

Schulinternes Curriculum – Erziehungswissenschaft

Stand: 05.04.2016

**Albert-Einstein-Schule, Städtische Gesamtschule Remscheid
Sekundarstufen I+II, Brüderstraße 6-8, 42853 Remscheid**



Allgemeine Hinweise

1. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben sowie die Gewichtung der Kompetenzen werden von der Lehrkraft individuell festgelegt.
2. Operatoren: Kenntnisstand am Ende der Einführungsphase
 - AFB I: skizzieren
 - AFB II: erläutern, vergleichen, in Beziehung setzen, analysieren
 - AFB III: erörtern, bewerten, beurteilen, Stellung nehmen
3. Aufgabenstellung von Klausuren: Kenntnisstand zum AFB II am Ende der Einführungsphase

Mehrschrittige Vorgehensweise bei Aufgabe 2 [vergleiche Zentralabitur, vor allem das (begründete) Herausstellen von Kriterien im ersten Schritt, in der EF 2 z. B. Definition/ Ziel/ Förderungsmöglichkeiten von Lernen]
4. Die Methoden- und Handlungskompetenzen wurden explizit ausgewiesen, da sie im Kernlehrplan ebenfalls durchnummeriert ausgewiesen sind. (Dies trifft auf das Ausweisen der Sach- und Urteilskompetenz nicht zu.)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft der Albert-Einstein-Schule in Remscheid

Die Albert-Einstein-Schule liegt im Zentrum der Stadt Remscheid (Standorttyp 5). In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 70 - 90 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden; auch in Kooperation mit zwei nahe gelegenen Gymnasien) mit jeweils bis zu 30 Schülerinnen und Schülern zustande kommen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **tabellarische Übersicht** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

2.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der AES verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z. T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung.

2.1.1 Einführungsphase

Themenkreis EF 1 – Inhaltsfeld: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Unterrichtsvorhaben 1	Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit
Inhaltliche	Anthropologische Grundannahmen (z.B. Wolfskinder/ wilde Kinder, René Spitz (Hospitalismusforschung))

Schwerpunkte	Das pädagogische Verhältnis (Definition Erziehung)
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter, - ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen, - stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflussbar dar. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, - beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, - beurteilen einfache Beispiele in Beziehung auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen, - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns. <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 2	Wissen, wovon man spricht – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar, - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - beurteilen, ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen, - bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).
Zeitbedarf	ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 3	Stilvoll erziehen? - Erziehungsstile

Inhaltliche Schwerpunkte	Erziehungsstile (demokratische, laissez-faire, autoritäre Erziehung) Erziehungsziele
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, - erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse, - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, - ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, - beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure, - beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1), - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3).
Zeitbedarf	ca. 14 Unterrichtsstunden

Themenkreis EF 2 – Inhaltsfeld:
Lernen und Erziehung

Unterrichts- vorhaben 4	Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? – Lernen im pädagogischen Kontext
Inhaltliche Schwerpunkte	Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (Definition „Lernen“) Inklusion
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen, - beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen, - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, - beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonventionen, - erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), - erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), - werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), - erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie. <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5	Zugänge zu gängigen Lerntheorien und ihre pädagogische Relevanz
Inhaltliche Schwerpunkte	Lerntheorien und Implikationen für pädagogisches Handeln (Behaviorismus vs. Kognitivismus)
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses, - erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten, - stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar, - stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), - ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien, - beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Entwicklungen auf Lernprozesse (HK 2) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4).
Zeitbedarf	ca. 24 Unterrichtsstunden

Unterrichts- vorhaben 6	Entdeckendes Lernen als Alternative zu unterweisendem Unterricht
Inhaltliche Schwerpunkte	Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4).</p> <p>Urteilskompetenz: -</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1).</p>
Zeitbedarf	ca. 6 Unterrichtsstunden

2.1.2 Qualifikationsphase Q1 (Gk)

Themenkreis EF 3/4 – Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität	
Unterrichts- vorhaben 1	Kognitive und moralische Entwicklung in der Kindheit und im Jugendalter nach Piaget und Kohlberg (Inhaltsfeld 3)
Inhaltliche Schwerpunkte	Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die sozialen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) - erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK 3) - beurteilen medienpädagogischen Maßnahmen zur entwicklungsfördernde Nutzung analoger und digitaler Medien (UK 4) <i>Moralentwicklung im Kinderprogramm / Kinderbücher</i> - beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK 5)

	<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),
Zeitbedarf	ca. 16 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 2	Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter nach Freud und Erikson (Inhaltsfeld 3 und 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Erziehung in der Familie</p> <p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</p> <p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p> <p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die sozialen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) - stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK 3) - erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (I3 SK 5)

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (I3 SK6) - beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (I4 SK6) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorie (MK 10) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (I3 UK 1) - beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (I3 UK 2) - beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (I3 UK 5) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).
Zeitbedarf	ca. 18 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 3	Symbolischer Interaktionismus und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann (Inhaltsfeld 3 und 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Erziehung in der Familie</p> <p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</p>

	<p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenaltern</p> <p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <p>Identität und Bildung</p> <p>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p>
<p>Kompetenzen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (I3 SK6) - beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (I4 SK1) - stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (I4 SK2) - erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (I4 SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und Geltungsansprüche (I4 UK1) - bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit (I4 UK3) <p>Handlungskompetenz: -</p>

Zeitbedarf	ca. 14 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben 4	Identitätsdiffusion in der Jugend u.a. nach Heitmeyer und Rauchfleisch (Inhaltsfeld 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung; veränderte Identitätsdarstellung in sozialen Netzwerken</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK 3) - erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK 4) - erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung (UK 2) - beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)

Zeitbedarf	ca. 18 Unterrichtsstunden
-------------------	---------------------------

Unterrichtsvorhaben 5	Identitätsbildung nach Mead und Krappmann (Inhaltsfeld 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) - stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK2) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK4) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 12 Unterrichtsstunden

2.1.3 Qualifikationsphase Q2 (GK)

Themenkreis EF 5 und 6 – Inhaltsfeld: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	
Unterrichts- vorhaben 1	Erziehung im Nationalsozialismus
Inhaltliche Schwerpunkte	Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (I5 SK1) - ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (I5 SK2) - erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen (I5 SK5) - erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellen und professionellen pädagogischen Handeln (I6 SK1) - erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbildung in Institution (I6 SK4) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (I5 UK1) - erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (I5 UK2)

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (I5 UK4) - erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (I6 UK1) - beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten (I6 UK 5) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unterrichts- vorhaben 2	Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der BRD von 1949 bis 1989 (Inhaltsfeld 5 und 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</p> <p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <p>Institutionalisierung von Erziehung</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (I5 SK1) - ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (I5 SK2) - beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegender Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens (I5 SK3) - erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellen und professionellen pädagogischen Handeln (I6 SK1) - erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbildung in Institution (I6 SK4) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevante Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (I5 UK1) - erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (I5 UK2) - bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (I5 UK4) - erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (I6 UK1) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 8 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben 3	(Vor-)Schulerziehung – die Reformpädagogik nach Montessori Vorschulerziehung und die Einbindung in Institutionen (Inhaltsfeld 5 und 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten Institutionalisierung von Erziehung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes (I5 SK4) - beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (I6 SK2) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerten oder im Internet (MK 3) - <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes (I5 UK 3) - bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (I6 UK2)

	Handlungskompetenz: --
Zeitbedarf	ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 4	Interkulturelle Erziehung nach Nieke
Inhaltliche Schwerpunkte	Interkulturelle Bildung (Inhaltsfeld 5)
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar (SK 6)</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkulturelle Bildung (UK)</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4),</p>
Zeitbedarf	ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5	Funktionen von Schule nach Fend (inhaltsfeld 6)

Inhaltliche Schwerpunkte	Institutionalisierung von Erziehung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Funktionen von Schule (SK 3) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule (UK 3) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 6 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 6	Pädagogische Berufsfelder (Inhaltsfeld 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (SK2) - beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar (SK 5)

	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - ermitteln erziehungswissenschaftliche relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) - erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (UK2) - beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK 4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),
Zeitbedarf	ca. 10 Unterrichtsstunden

2.1.4 Qualifikationsphase Q1 (LK)

Themenkreis EF 3/4 – Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität	
Unterrichtsvorhaben 1	Kognitive und moralische Entwicklung in der Kindheit und im Jugendalter nach Piaget und Kohlberg (Inhaltsfeld 3)
Inhaltliche Schwerpunkte	Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenaltern

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die sozialen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) - erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Güterkriterien (MK 9) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK 3) - beurteilen medienpädagogischen Maßnahmen zur entwicklungsfördernde Nutzung analoger und digitaler Medien (UK 4) <i>Moralentwicklung im Kinderprogramm / Kinderbücher</i> - beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK 5) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),</p>
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 2	Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter nach Freud und Erikson (Inhaltsfeld 3 und 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Erziehung in der Familie</p> <p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</p> <p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit,</p>

	<p>Jugend und Erwachsenenaltern</p> <p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p>
<p>Kompetenzen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die sozialen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) - stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK 3) - erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (I3 SK 5) - erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (I3 SK6) - beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (I4 SK6) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorie (MK 10) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (I3 UK 1) - beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (I3 UK 2) - beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (I3 UK 5) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>

	- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 3	Symbolischer Interaktionismus und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann (Inhaltsfeld 3 und 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Erziehung in der Familie</p> <p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</p> <p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p> <p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <p>Identität und Bildung</p> <p>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (I3 SK6) - beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (I4 SK1)

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

	<ul style="list-style-type: none"> - stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (I4 SK2) - erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (I4 SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und Geltungsansprüche (I4 UK1) - bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit (I4 UK3) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>
Zeitbedarf	ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 4	Identitätsdiffusion in der Jugend nach Heitmeyer und Rauchfleisch (Inhaltsfeld 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK 3) - erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK 4)

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung (UK 2) - beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)</p>
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5	Identitätsbildung nach Mead, Krappmann und Schäfer (Inhaltsfeld 4)
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogischen Förderung</p> <p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <p>Identität und Bildung</p>

Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) - stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK2) - erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

2.1.5 Qualifikationsphase Q2 (LK)

<p style="text-align: center;">Themenkreis EF 5 und 6 – Inhaltsfeld:</p> <p style="text-align: center;">Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p style="text-align: center;">Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>	
Unterrichtsvorhaben 1	Erziehung im Nationalsozialismus
Inhaltliche Schwerpunkte	Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

	Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (I5 SK1) - ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (I5 SK2) - erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen (I5 SK5) - erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellen und professionellen pädagogischen Handeln (I6 SK1) - erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institution (I6 SK4) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (I5 UK1) - erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (I5 UK2) - bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (I5 UK4) - erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (I6 UK1) - beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten (I6 UK 5) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 2	Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der BRD von 1949 bis 1989 (Inhaltsfeld 5 und 6)
Inhaltliche	Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Schwerpunkte	<p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <p>Institutionalisierung von Erziehung</p>
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (I5 SK1) - ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (I5 SK2) - beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegender Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens (I5 SK3) - erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellen und professionellen pädagogischen Handeln (I6 SK1) - erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbildung in Institution (I6 SK4) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevante Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (I5 UK1) - erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (I5 UK2) - bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (I5 UK4) - erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (I6 UK1) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> -
Zeitbedarf	ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichts- vorhaben 3	(Vor-)Schulerziehung – die Reformpädagogik nach Montessori Vorschulerziehung und die Einbindung in Institutionen (Inhaltsfeld 5 und 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten Institutionalisierung von Erziehung
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes (I5 SK4) - beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (I6 SK2) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerten oder im Internet (MK 3) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes (I5 UK 3) - bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (I6 UK2) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 16 Unterrichtsstunden

Unterrichts- vorhaben 4	Interkulturelle Erziehung nach Nieke
Inhaltliche Schwerpunkte	Interkulturelle Bildung (Inhaltsfeld 5)

<p>Kompetenzen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar (SK 6)</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkulturelle Bildung (UK)</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4),</p>
<p>Zeitbedarf</p>	<p>ca. 16 Unterrichtsstunden</p>

<p>Unterrichtsvorhaben 5</p>	<p>Funktionen von Schule nach Fend (Inhaltsfeld 6)</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Institutionalisierung von Erziehung</p>
<p>Kompetenzen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben die Funktionen von Schule (SK 3)</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</p>

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule (UK 3) <p>Handlungskompetenz: -</p>
Zeitbedarf	ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 6	Pädagogische Berufsfelder (Inhaltsfeld 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (SK2) - beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - ermitteln erziehungswissenschaftliche relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) - erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (UK2) - beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK 4)

	Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektivender beteiligten Akteure (HK2),
Zeitbedarf	ca. 16 Unterrichtsstunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

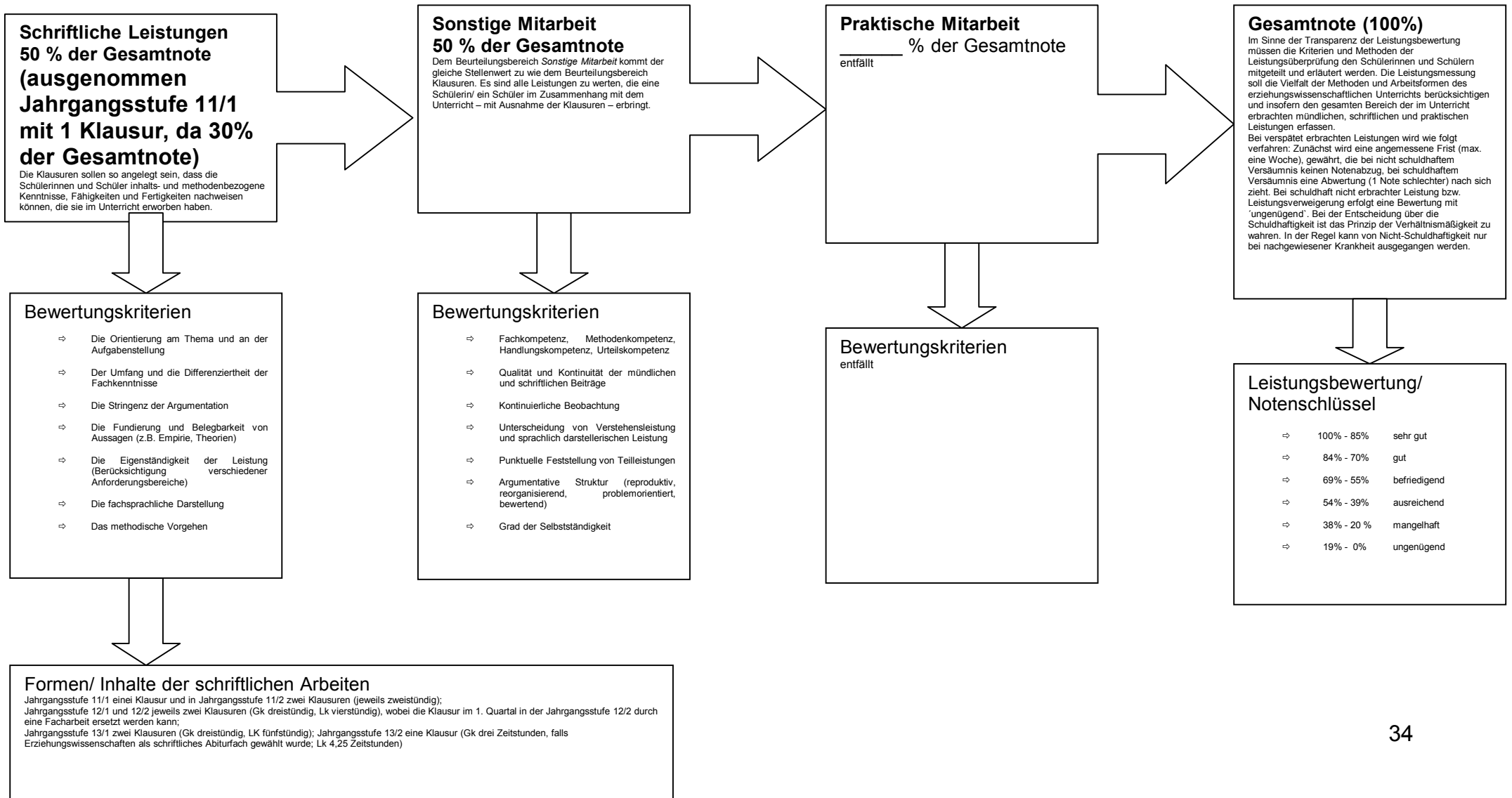
Die Leistungsbewertung im Fach Erziehungswissenschaften orientiert sich an den Kompetenzen, über welche die Schülerinnen und Schüler am Ende der gymnasialen Oberstufe verfügen sollen, insbesondere

- => die Analyse komplexer Erziehungsphänomene, auch unter umfassender Reorganisation zurückliegender Kenntnisse,
- => die Beurteilung pädagogischer Sachverhalte, sowie beurteilende Reflexion auf der Basis von Fachterminologie,
- => die begründete Darstellung von Handlungsperspektiven,
- => das Aufzeigen von Theoriezusammenhängen,
- => die argumentative Entwicklung von pädagogischen Werturteilen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Schulinternes Curriculum des Faches Erziehungswissenschaft der AES

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.



2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Kursbuch Erziehungswissenschaft“ (Cornelsen Verlag) und ab Jahrgangsstufe 12 „Abiturtraining“ (Stark Verlag) eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nach Absprache der Fachkonferenz wird besonderer Wert gelegt auf die inhaltliche und methodische Vergleichbarkeit der Kurse in Anbetracht möglicher späterer Kurszusammenlegung.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vorzunehmen. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.